

Einer nur kann König sein (Kurt Erlemann, 10. Dezember 2015)

www.neue-kirchenlieder.de

1. Er kam zur Welt in einem Stall, nicht weit von Bethlehem,
Hirten waren auf dem Feld, die haben ihn geseh'n.
Drei Könige von weit, weit her haben ihn besucht;
der vierte König, ein Despot, der trieb ihn in die Flucht.

- R. Einer nur kann König sein! Gab Herodes zu versteh'n.
Jeder, der ihm widersprach, der musste vor ihm flieh'n.

2. Ein Engel sprach des nachts im Traum zu Josef: Ihr müsst flieh'n!
Mit Frau und Kind musst du ganz schnell nach Ägypten zieh'n!
Denn Herodes hat gehört, ein König sei gebor'n,
ihn zu töten hat er sich in seiner Wut geschwor'n.

- R. Einer nur kann König sein! Gab Herodes zu versteh'n.
Er nur durfte König sein, das war doch klar zu seh'n!
War da etwa Konkurrenz – war da jemand unbequem?
Der sollte sich nicht zu früh freu'n – um den war's bald gescheh'n!

3. Herodes mordet' jedes Kind im Städtchen Bethlehem,
jeden Jungen, neu gebor'n – er wollte sicher geh'n.
Doch führte seine Grausamkeit Herodes nicht zum Ziel,
der neue König war entfloh'n, fand fern von dort Asyl.

- R. Einer nur kann König sein! Gab Herodes zu versteh'n,
doch wer der wahre König ist, das konnte er nicht seh'n.

4. Bald schon war Herodes tot, der Engel gab Bescheid:
Josef, ihr könnt heimwärts zieh'n, ihr seid in Sicherheit!
Der neue König wuchs heran, ihn hatte Gott erwählt,
zu erlösen alle, die er traf, von den Königen der Welt.

- R. Einer nur kann König sein – Herodes war es nicht!
Stattdessen jenes Kind im Stall, das uns das Heil verspricht.
Einer nur kann König sein, alle andern sicher nicht.
Es ist jenes Kind im Stall, es schenkt der Welt das Licht!